

<b>Zeitschrift:</b>	Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera
<b>Herausgeber:</b>	Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
<b>Band:</b>	22 (1971)
<b>Heft:</b>	2
<b>Rubrik:</b>	Chronik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## CHRONIK

### NEUER ASSISTENZPROFESSOR FÜR KUNSTGESCHICHTE

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat als Assistenzprofessor für Kunstgeschichte des Mittelalters an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich auf den 16. April 1971 gewählt: Privatdozent Dr. *Hans Rudolf Sennhauser*, von Kirchberg, in Zurzach. Wir gratulieren unserem langjährigen und aktiven Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission zu dieser ehrenvollen Wahl, die einen bereits international anerkannten Fachmann und Leiter eines privaten Forschungs- und Ausgrabungsinstituts (in Zurzach) auszeichnet.

### WAHLEN UND BEFÖRDERUNGEN IM EIDG. DEPARTEMENT DES INNERN

Der Bundesrat hat Ende 1970 beim Generalsekretariat des Eidg. Departements des Innern unter anderem folgende Wahl vorgenommen: *Max Altorfer* zum Chef der Unterabteilung für kulturelle Angelegenheiten (Kunst- und Denkmalpflege mit Kulturgüterschutz, allgemeine kulturelle Fragen und Filmwesen); der Generalsekretär des Schweiz. Wissenschaftsrates, PD Dr. iur. *Peter Saladin*, wurde zum Sektionschef Ia befördert. Wir gratulieren unserem Aktuar M. Altorfer zu seiner ehrenvollen Wahl, die hohe Verdienste würdigt und lebhafte Aktivität auszeichnet.

### KUNSTGESCHICHTE AN DEN HOCHSCHULEN IM SOMMER 1971

*ETH Zürich*. Prof. Dr. E. Gradmann: Kunstgeschichte II (Rom, Frühchristentum, Byzanz) • Kunstgeschichte VI (20. Jh.) • Europäische Malerei • Albrecht Dürer • Jugendstil und Moderne (Seminar) • Prof. Dr. P. Hofer: Epochen des Städtebaus II • Einzelfragen des Städtebaus II (die Zähringerstädte) • Prof. Dr. A. M. Vogt: Kunstgeschichte IV (Renaissance, Barock) • Kunstkritik • Anonyme Architektur und Gegenwartsarchitektur (Seminar). (Nachtrag zum Heft I/1971 «Unsere Kunstdenkmäler», S. 48/49)

### DIE SOMMERAUSSTELLUNGEN IM KUNSTHAUS ZÜRICH

Im Rahmen der Junifestwochen werden von Ende Mai bis Ende Juli *Meisterwerke aus den staatlichen Kunstsammlungen Dresden* ausgestellt. Werke, die sonst in Westeuropa nicht zu sehen sind: aus der «Gemäldegalerie Alte Meister» eine Auswahl aus den verschiedenen europäischen Schulen, wie z. B. Gemälde von Veronese, Tintoretto und Tiepolo, Poussin, Lorrain und Watteau sowie Rubens und Rembrandt; aus der «Galerie Neue Meister» werden Werke der deutschen Romantiker (C. D. Friedrich, C. G. Carus) und solche der späteren deutschen Malerei von A. von Menzel bis zu M. Liebermann und L. Corinth ausgestellt. Dazu kommen ausgesuchte Stücke aus der Schatzkammer des «Grünen Gewölbes» sowie der berühmten Porzellansammlung der Meißener-Manufaktur. Das Kupferstichkabinett schickt ausgewählte Meisterzeichnungen aus seinen Beständen.

Im Sommer wird im *Helmhause* die Reihe der *Gruppenausstellungen junger Schweizer Künstler* fortgeführt. Nach «Wege und Experimente», 1968, und «Phantastische Figuration», 1969, werden diesmal einige Vertreter des malerisch-abstrakten Expressionismus vorgestellt werden.